

Gleim, Johann Wilhelm Ludwig: Abschied von Chloris (1761)

- 1 Ihr Schönen zittert gar zu leicht,
- 2 Wenn Amor euch bekriegt;
- 3 Denn, eh euch noch sein Pfeil erreicht,
- 4 Hat er euch schon besiegt.

- 5 Die mich nicht haßt, eh sie mich liebt,
- 6 Die mir nicht widersteht,
- 7 Die sich, wie Leipzig, leicht ergiebt,
- 8 Die wird von mir verschmäht.

- 9 Ich fragte Chloris: willst du mich?
- 10 Da sprach sie gleich: Ich will!
- 11 Schnell regten meine Lippen sich,
- 12 Und ihre hielten still.

- 13 Ich küßte sie ein hundert mal,
- 14 Da sagte sie: Halt ein!
- 15 Dir muß noch eine größere Zahl
- 16 Von mir gegeben seyn.

- 17 Sie fing mit hundert Küssen an,
- 18 Und hundert folgten drauf.
- 19 Sie sprach: Mein liebster künftger Mann!
- 20 Ich aber sprach: Hör auf!

(Textopus: Abschied von Chloris. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36607>)